

Zusammenfassung Diplomarbeit

Name: Dr. phil. nat. Manssur Ansari

Kandidatennummer: 16018181

EXOT ODER MAINSTREAM? DIE ZUKUNFT VON SYRAH IN DEUTSCHEN ANBAUGEBIETEN

Auf das Thema bin ich gekommen, weil ich zum einen ein Australien-Fan dieser Rebsorte bin und durch eine Weinreise nach Frankreich in das Rhône-tal. Zudem produzieren Deutsche Winzer mittlerweile auch hochkarätige, prämierte Rotweine von internationalen Sorten.

Die Arbeit soll eine Momentaufnahme des Syrah-Anbaus in Deutschland und seiner möglichen Zukunft geben. Dafür werden insbesondere die klimatischen Bedingungen, die Stilistik, die Motivation der Winzer sowie die Marktrelevanz untersucht.

Das Thema globale Syrah-Regionen soll nur eine knappe Übersicht aufzeigen, weil es den Rahmen sprengen und die Zielsetzung verfehlen würde. Ebenso muss auf Definitionen verschiedener Begriffe und auf diverse Ausführungen verzichtet werden, die in der Standard-Weinliteratur (Robinson Weinlexikon etc.) schnell zugänglich sind.

Im ersten Schritt der Arbeit gebe ich einen Überblick über die Rebsorte Syrah, ihre Historie und Eigenschaften hinsichtlich Weinbergs-Arbeit, Keller sowie die Aromatik. Es folgt eine kurze Statistik über Syrah in der Welt und ein Kapitel zur Vinifikation, welches zeigt, wie vielfältig die Rebsorte ausgebaut werden kann. Die Gärung erfolgt meist häufig mehrere Tage oder Wochen auf der Maische und der Ausbau in Barriques.

Im 4. Kapitel wird auf den viel diskutierten Klimawandel eingegangen und seinen Einfluss auf den Anbau internationaler Rebsorten in deutschen Anbaugebieten. Dabei wird der Wärmesummenindex nach Huglin herangezogen, welcher als Indikator für die Durchschnittstemperatur einer Region gilt. Dieser liegt bei einigen deutschen Anbaugebieten bereits bei über 1900, so dass Cabernet Sauvignon kultiviert werden kann und wird. Weiterhin werden Chancen und Risiken des Klimawandels für den Weinbau diskutiert. Es folgt eine Übersicht der wichtigsten Anbaugebiete in der Welt mit Schwerpunkt Frankreich und Australien. Die berühmteste Herkunft ist ganz eindeutig das nördliche Rhône-tal, wo sie sehr langlebige, elegante Weine von Weltruhm hervorbringt. Aber auch in der südlichen Rhône ist Syrah nicht länger nur Verschnittpartner, sondern wird immer öfter reinsortig ausgebaut. In Australien trägt die Rebsorte den Namen Shiraz und ist die meistangebaute Rotweinsorte. Weltberühmtheit erlangte Shiraz durch den Penfolds „Grange“, dessen Jahrgang 1951 zu den teuersten Weinen der Welt zählt. Der typische australische Barossa Shiraz-Stil ist ein voller, körperreicher Wein mit Aromen von Schokolade, Vanille von amerikanischer Eiche. Auch die USA und Südafrika können nennenswerte Anpflanzungen von Syrah aufweisen und die Weine haben immer mehr Anerkennung. Die Übersicht wird abgeschlossen mit einer Analyse der Syrah-Situation in Deutschland. Bereits Anfang der 90er Jahre wurden von Winzer-Pionieren, wie das Weingut Knipser, Versuchsanpflanzungen von französischen Klonen vorgenommen. Die von sehr hoher Qualität produzierten Weinen konnten schon bald diverse Prämierungen

Zusammenfassung Diplomarbeit

erringen und der Erfolg führte in der Folge zu steigenden Syrah-Flächen von über 79 Hektar im Jahr 2020. Davon finden sich alleine über 50% in der Pfalz und Württemberg.

Doch sind die klimatischen Verhältnisse langfristig dafür geeignet und kann in Deutschland auch ein breiter Markt für Syrah etabliert werden? Oder sollten sich die Winzer weiterhin auf traditionell angebaute, frühreifende Rotweinsorten fokussieren? Dies wird im Hauptteil diskutiert, an den Anbaugebieten Pfalz, Mosel, Württemberg, Sachsen und Baden. Hier verwendete ich Klimaaufzeichnungen aus der Vergangenheit sowie Zukunftsszenarien mithilfe der Simulationen des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung. Als Messgröße wurde der Huglin-Index verwendet. Bei der Untersuchung offenbarten sich Schwankungen, nach denen der Anbau von Syrah rein nach dem Huglin-Index von 2100 in deutschen Weinbaugebieten nur sehr langfristig als sinnvoll erachtet wird. Da es aber nun tatsächlich zahlreiche beeindruckende Syrah-Exemplare gibt, liegt es nahe, dass in einzelnen Weinbergen und Lagen unterschiedlichste Mesoklimata herrschen, was die Ausreifung fördert.

Es folgt zunächst eine Diskussion zum Sauvignon Blanc, der bereits als internationale Rebsorte erfolgreich in Deutschland etabliert werden konnte.

Neben der Theorie sollten in die Arbeit auch praktische Erfahrungen von ausgewählten Winzern einfließen. Dazu habe ich die Produzenten gebeten, einen standardisierten Fragebogen zu ihrem Syrah zu beantworten. Die Auswertung wird in Kapitel 8 diskutiert. An einem Punkt waren sich alle einig: Syrah hat besondere Anforderungen an die Reife und daher ist strikte Ertragsregulierung ausschlaggebend, wie z.B. das Halbieren von Trauben nach der Blüte und mehrmalige Grünlese. Stilistisch wird von allen Winzern ein europäischer bzw. französischer Stil angestrebt. Der Anbau von Syrah klappt zwar (noch) nicht in jedem Jahr zuverlässig, aber mit der geeigneten Standortwahl und niedrigen Erträge lassen sich auch in Deutschland in den meisten Jahren hervorragende Resultate erzielen.

Damit nicht nur die Theorie über ein Fazit dieser Arbeit entscheidet, sollte als Abschluss eine privat organisierte Verkostung mit 7 deutschen Syrahs eigene Erkenntnisse aufwerfen. Schwerpunkt der Bewertung war die Qualität sein, sowie die Feststellung, ob die Stilistik des Weins in Richtung Frankreich (Rhône) oder in Richtung Australien (Barossa) geht. Oder ob ein eigenständiger Stil dazwischen erkannt wird.

Die Verkoster attestierten den deutschen Syrahs eine durchweg hohe Qualität. Die besten offenbaren eine subtil-würzige Nase nach Pfeffer und dunklen Beeren, einen konzentrierten, aber trotzdem filigranen und eleganten Geschmack mit feinkörnigen Tanninen. Der sehr körperreiche und dichte Stil eines Australiers findet sich nicht.

Am Beispiel des Sauvignon Blanc zeigt sich, dass neue Märkte erschlossen und Verbrauchervünsche erfüllt werden, wenn Qualität und Marketing angestrebt werden. Dies wird und sollte auch beim Syrah weiter vorangetrieben werden. Deutsche Syrah-Winzer scheinen den stilistischen Mittelweg abseits historischer Vorbilder zu suchen. Und das klappt mitunter vorzüglich. Mein Fazit: Syrah als Premium-Rotwein ist nicht mehr in der Nische, er wird in Deutschland aber auch kein Mainstream-Wein wie der Sauvignon Blanc.